

Vorträge im April 2004

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass der am 28. und 29. April 2004 in Berlin stattfindenden OSZE-Konferenz zum Antisemitismus laden das Internationale Auschwitz Komitee, die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. herzlich zum Gespräch ein:

Antisemitismus und Lebensgeschichte

Juri Elperin, Denise Lindenberg und Vincent Kühne im Gespräch mit Christoph Heubner

Donnerstag, 29. April 2004, 19.00 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A
10785 Berlin-Mitte

Juri Elperin, 1917 in Davos als Sohn russisch-jüdischer Eltern geboren, aufgewachsen in Berlin, 1933 Ausweisung aus Deutschland. Jugend in Paris, 1936 - nach Ablauf der Aufenthaltsbewilligung - Emigration nach Moskau. Dort Studium der Germanistik, dann Militärdienst und Kriegsteilnahme. In späteren Jahren literarische Betätigung und einer der großen Übersetzer und Kulturvermittler aus dem Russischen ins Deutsche. Seit 2000 wieder in der „Heimatstadt“ Berlin.

Denise Lindenberg, in Paris als Tochter eines aus Polen stammenden und in Dortmund aufgewachsenen Juden und einer sephardischen Mutter geboren, kam 1972 im Rahmen eines Au-Pair-Programms „auf den Spuren der Geschichte“ nach Berlin, wo sie als Dozentin und Sprachlehrerin lebt.

Vincent Kühne, 1983 in Braunschweig als Sohn deutsch-jüdischer Eltern geboren. Kindheit in Mexiko. Nach dem Realschulabschluss Auszubildender der VW-AG (Industriemechaniker), engagiert in der Braunschweiger Jüdischen Gemeinde.

Begrüßung: Kurt-Julius Goldstein, Ehrenpräsident des IAK
Grußwort: Hans-Jürgen Uhl, MdB (Mitglied des Stiftungsrates der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oswiecim/Auschwitz)

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/26 99 50-00.